

Hyperthyreose (Schilddrüsenüberfunktion)



FELIMAZOLE®



Einmal täglich oder zweimal täglich. Was immer sie braucht, um ihre Spielfreude wiederzufinden.



FELIMAZOLE® 2,5 mg und FELIMAZOLE® 5 mg

Aktuelle Aspekte bei der
























Therapie der Hyperthyreose:



→ FELIMAZOLE® bietet flexible Behandlungsoptionen.

- Niedrige Anfangsdosierung
- Individuelle Dosisanpassung in 2,5 mg-Schritten
- Reversible Therapie
Bei Bedarf kann die Therapie jederzeit angepasst oder beendet werden
- Vermeidung einer iatrogenen Hypothyreose*
Durch Dosisanpassungen in kleinen Schritten und Reversibilität der Therapie
- Sichere Anwendung
Felimazole-Tabletten haben einen Zuckerüberzug, der den Kontakt des Tierhalters mit dem Wirkstoff verhindert

* In einer Studie konnte gezeigt werden, dass eine iatrogene Hypothyreose mit einem erhöhten Risiko für die Entwicklung einer Azotämie und mit geringeren Überlebenszeiten bei azotämischen Katzen assoziiert ist. T.L. Williams, J. Elliot and H. M. Syme: Association of Iatrogenic Hypothyroidism with Azotemia and Reduced Survival Time in Cats Treated for Hyperthyroidism. J Vet Int Med 2010; 24:1086-1092

Neun mögliche Dosis- kombinationen mit FELIMAZOLE®:

Tägliche Dosis	Morgens	Abends
2,5 mg		
5 mg		
5 mg		
7,5 mg		
10 mg		
12,5 mg	 	
15 mg	 	 
17,5 mg	 	 
20 mg	 	 

 2,5 mg FELIMAZOLE® Tablette
 5 mg FELIMAZOLE® Tablette

Professor Daniëlle Gunn-Moore, Professor of Feline Medicine and Head of Companion Animal Science at the Royal (Dick) School of Veterinary Studies, Edinburgh:

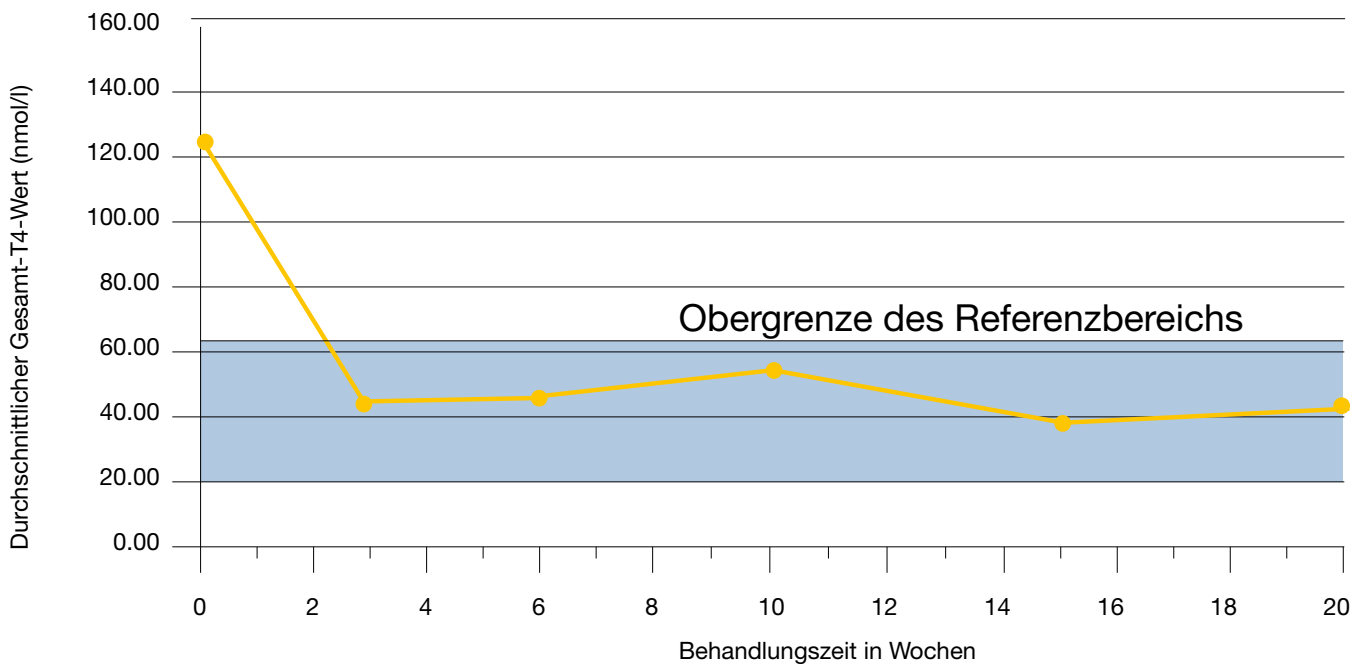
„Meine Empfehlung lautet, mit einer niedrigen Dosis Thyreostatikum zu beginnen und diese bei Bedarf zu erhöhen, je nach Ansprechen auf die Therapie.

Jede Dosiserhöhung sollte in kleinstmöglichen Schritten erfolgen.“

Hohe Compliance

- Kleine, zuckerüberzogene Tabletten
- 97 % der Tierärzte bestätigen eine positive Besitzer-Compliance mit Felimazole

Gute Wirksamkeit



- 81 % der Katzen stabilisieren sich nach drei Wochen bei zweimal täglicher Verabreichung von 2,5 mg⁴
- Wirksam bei unilateralen, bilateralen und ektopischen Lokalisationen

Feline Hyperthyreose

- Hyperthyreose – die häufigste endokrine Erkrankung bei Katzen
- Hyperthyreose – Prävalenz von 0,9 % bei Katzen¹
- Hyperthyreose – Prävalenz von 6 % bei älteren Katzen²

Häufige klinische Symptome der feline Hyperthyreose

Klinische Symptome ³	Prozentualer Anteil
Gewichtsverlust	98 %
Palpierbare Struma	90 %
Polyphagie	81 %
Hyperaktivität / Ruhelosigkeit	76 %
Tachykardie	66 %
Polyurie / Polydipsie	60 %
Erbrechen	55 %
Herzgeräusch	53 %
Durchfall	33 %

¹ Dechra Veterinary Products Market Research (2006)

² Wackeling J. et al. Subclinical hyperthyroidism in cats. Endocrine Abstracts 13 P315, 2007

³ Peterson M. E. et al. Feline hyperthyroidism: pre-treatment clinical and laboratory evaluation of 131 cases. JAVMA 183: 103, 1983

⁴ Data on file: Daten einer Studie von Dechra Veterinary Products mit 52 Katzen

Einteilung der felines Hyperthyreose

BILATERAL

- Betrifft 70 % bis 90 % der Fälle^{5, 6}
- Vergrößertes Schilddrüsengewebe kann palpiert werden
- Bei einem chirurgischen Eingriff müssen beide Schilddrüsenlappen entfernt werden, wodurch sich das Risiko einer Schädigung der Nebenschilddrüse erhöht
- Komplikation durch ektopisches Gewebe möglich

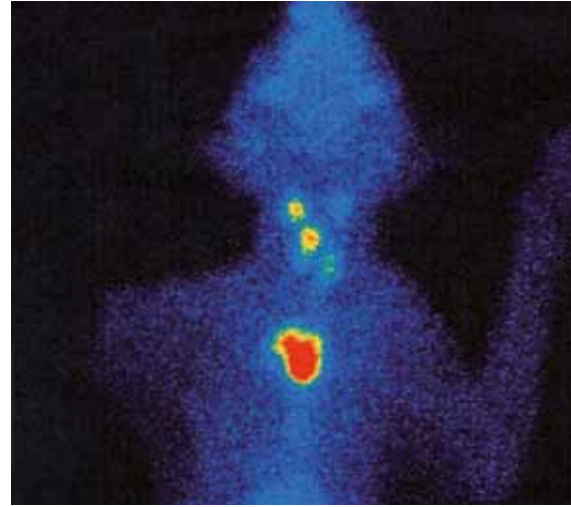
UNILATERAL

- Betrifft 10 % bis 30 % der Fälle^{5, 6}
- Ein erneuter chirurgischer Eingriff kann erforderlich werden, wenn nach Entfernung eines Schilddrüsenlappens der andere hyperplastisch wird
- Komplikation durch ektopisches Gewebe möglich



Ektopisches Gewebe

- Betrifft ca. 9 % der Fälle⁶
- Kann gleichzeitig mit unilateral oder bilateral verändertem Gewebe auftreten
- Ohne aufwändige Diagnostik (Szintigraphie) schwer nachzuweisen
- Die chirurgische Entfernung des ektopischen Gewebes birgt das Risiko einer Schädigung des umliegenden Gewebes und von Blutgefäßen



Komplikationen bei ektopischem Gewebe

- In einer neueren Studie mit 101 an Hyperthyreose erkrankten Katzen waren 86 Katzen bilateral betroffen und 9 Katzen wiesen ektopisches Gewebe auf⁶
- Bei 4 Katzen mit ektopischem Gewebe trat nach der operativen Entfernung erneut eine Hyperthyreose auf
- Alle 4 Katzen wurden anschließend weiterbehandelt

⁵ Mooney, C.T. Pathogenesis of Feline Hyperthyroidism. J. Feline Med. Surg. 4: 167–169, 2002

⁶ Naan, E.C. et al. Results of Thyroidectomy in 101 Cats with Hyperthyroidism. Veterinary Surgery 35: 287–293, 2006

Typische Symptome



Hyperthyreote Katze mit ungepflegtem Fell



Ängstliche, kachektische Katze mit Hyperthyreose

- Polyphagie
- Gewichtsverlust
- Polydipsie / Polyurie
- Durchfall / Erbrechen
- Unruhe / Nervosität
- Tachykardie
- Ungepflegtes Fell
- Vergrößerte Schilddrüse

Empfohlene Untersuchungen:

- Bestimmung des Gesamt-Thyroxin-Wertes (Gesamt-T₄)

Gesamt-T₄ (freies + gebundenes Thyroxin) ist der bevorzugte Parameter zur Bestimmung der Schilddrüsenfunktion. Wenn Gesamt-T₄ im Normbereich trotz bleibendem Verdacht auf Hyperthyreose: erneute Bestimmung von Gesamt-T₄, ggf. in Kombination mit freiem (ungebundenem) T₄ (fT₄) nach 3 - 4 Wochen.

- Rotes Blutbild und klinische Chemie

Wenn Gesamt-T₄ erhöht ist:

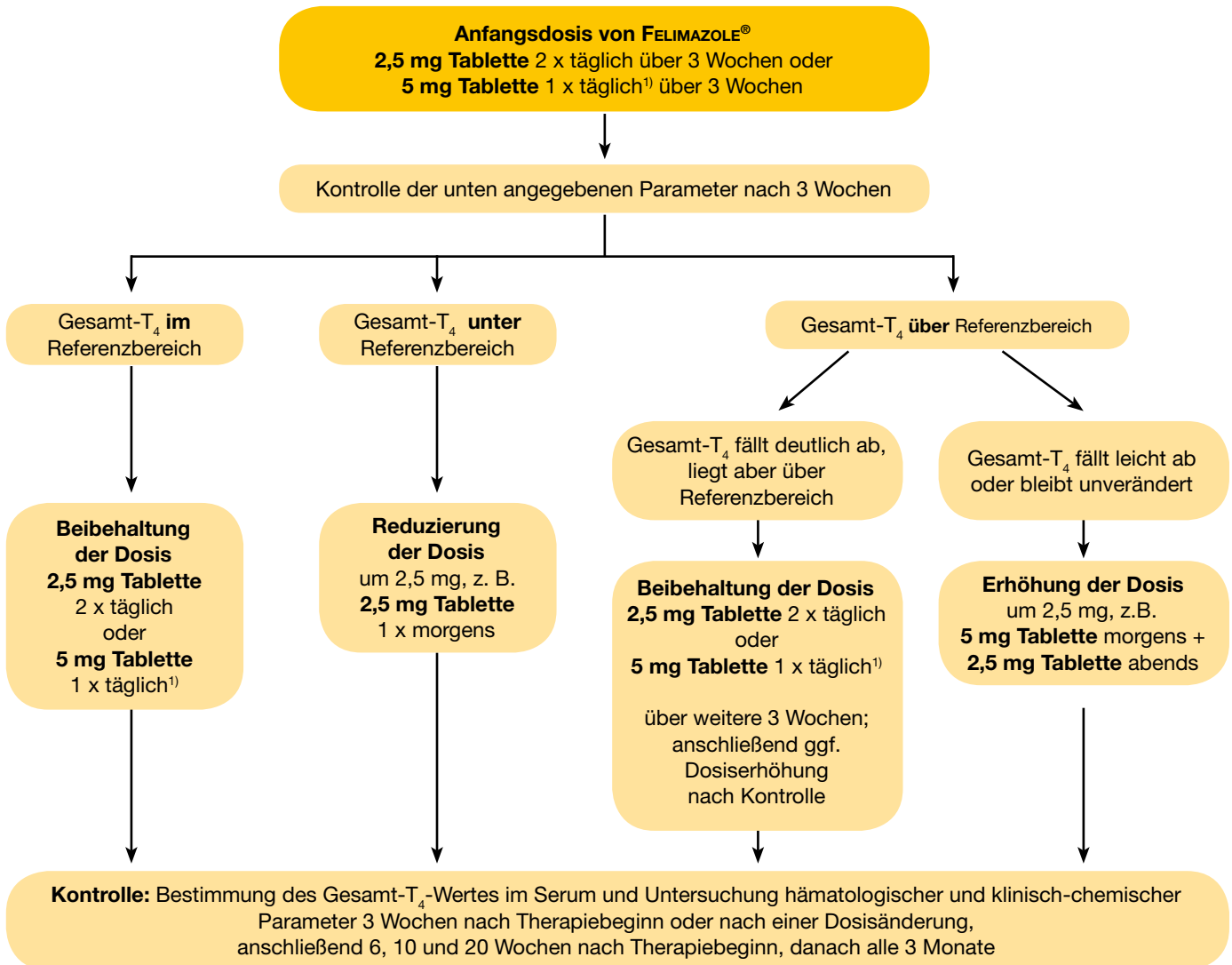
- Die Diagnose lautet sehr wahrscheinlich „Hyperthyreose“
- Therapiemöglichkeit: Felimazole®
(zugelassenes Thyreostatikum für die Katze)
- Optimale Dosisanpassung durch 2 Tablettenstärken (2,5 mg und 5 mg)
- 1 oder 2 mal tägliche Gabe (siehe Behandlungsschema)
- Vor Therapiebeginn sollten die Nierenwerte bestimmt werden

Durch den Wegfall der hyperthyreoten Stoffwechsellage kann die glomeruläre Filtrationsrate abnehmen, wodurch es zur Manifestation einer bis dahin subklinischen Niereninsuffizienz kommen kann.

Differentialdiagnosen:

- Polyphagie + Gewichtsverlust + PU/PD:
Diabetes mellitus, exokrine Pankreasinsuffizienz
- Sonstige: Niereninsuffizienz, primäre Herz- oder Lebererkrankung, intestinales Lymphom und andere Tumoren

Behandlungsschema



¹⁾ aus Gründen der Compliance, Tabletteneingabe bei 1 x täglicher Gabe am besten morgens vor oder mit der Fütterung

Die Referenzwerte für den Normbereich von Gesamt-T₄ können je nach Labor variieren. Fragen Sie daher jeweils nach den Grenzwerten Ihres Labors.

In der Literatur wird z. B. ein Referenzbereich für Gesamt-T₄ von 1,1 – 4,5 mg/dl bei gesunden Katzen angegeben*).

Umrechnung Gesamt-T₄: mg/dl ~ 12,87 nmol/l

^{*)} Aus: Renate Hämmerling: Praxis der endokrinen Krankheitsbilder bei Hund und Katze, Parey-Verlag, 2009, S. 48

Einmal täglich oder zweimal täglich, denn keine Katze ist wie die andere.



- FELIMAZOLE® – seit Jahren in Europa zur Behandlung der felines Hyperthyreose bewährt
- FELIMAZOLE® – enthält den Wirkstoff Thiamazol
- FELIMAZOLE® – verhindert eine übermäßige Produktion von T_3 und T_4
- FELIMAZOLE® – führt zurück zur normalen Stoffwechselrate

Mehr Flexibilität

- Zugelassen für eine einmal tägliche und eine zweimal tägliche Verabreichung*
- Neun mögliche Dosiskombinationen
- Dosisanpassungen in 2,5 mg-Schritten möglich

Hohe Compliance

- 97 % der Tierärzte bestätigen eine positive Besitzer-Compliance mit FELIMAZOLE®¹
- Kleine, zuckerüberzogene Tabletten erleichtern die Eingabe

Gute Wirksamkeit

- 81 % der Katzen stabilisieren sich nach drei Wochen bei zweimal täglicher Verabreichung von 2,5 mg⁴
- Wirksam bei unilateralen, bilateralen und ektopischen Lokalisationen

* Für eine optimale Wirksamkeit sollte die Anfangsdosis 2,5 mg zweimal täglich sein

¹ Dechra Veterinary Products Market Research (2006)

Kompetenz Endokrinologie

Forthyron® Flavour (Levothyroxin)



Forthyron® (Levothyroxin)



Vetoryl® (Trilostane)



Sedometril® (Medroxyprogesteron)



Service zu FELIMAZOLE®

anschauliche Patientenbesitzerinformation

Ein Katzenleben mit
Schilddrüsenüberfunktion




Schilddrüsenüberfunktion (SE) –

Was ist eine Schilddrüsenüberfunktion?

Bei der Schilddrüsenüberfunktion, medizinisch auch „Hyperthyreose“ genannt, produziert die Schilddrüse vermehrt Schilddrüsenhormone, wodurch die Stoffwechselläufe im Körper der Katze deutlich beschleunigt werden.



Was ist es? Was ist es?

Bezeichnung des Tierarzneimittels: Felimazole 2,5 mg bzw. 5 mg, überzogene Tabletten, für Katzen, Thiamazol. **Wirkstoff und sonstige Bestandteile:** 1 überzogene Tablette enthält: Wirkstoff: Thiamazol 2,50 mg bzw. 5 mg, sonstige Bestandteile: **2,5 mg:** Erythrosin (E127), **5 mg:** Gelborange S, Aluminiumsulfat (E 110), **2,5/5 mg:** Titandioxid (E 171). **Anwendungsgebiete:** Zur Stabilisierung der feline Hyperthyreose vor der chirurgischen Schilddrüsenentfernung. Zur Langzeitbehandlung der feline Hyperthyreose. **Gegenanzeigen:** 2,5 mg: Nicht bei Katzen mit systemischen Krankheiten wie primären Lebererkrankungen oder Diabetes mellitus anwenden. Nicht bei Katzen mit Anzeichen von Autoimmunerkrankungen anwenden. Nicht bei Tieren mit Veränderungen des weißen Blutbildes wie z.B. Neutropenie und Lymphopenie anwenden. Nicht bei Tieren mit einer Funktionsstörung der Thrombozyten und Koagulopathien (besonders Thrombozytopenie) anwenden. Nicht bei trächtigen oder laktierenden Tieren anwenden. Nicht bei Katzen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Thiamazol oder dem Hilfsstoff Polyethylenglycol (Macrogol) anwenden. 5 mg: Nicht anwenden bei Katzen, die an einer systemischen Krankheit leiden, wie beispielsweise an Erkrankungen der Leber oder Diabetes mellitus. Nicht anwenden bei Katzen, die Anzeichen einer Autoimmunerkrankung zeigen. Nicht anwenden bei Tieren mit veränderter Anzahl weißer Blutkörperchen, wie Neutropenie und Lymphopenie. Nicht anwenden bei Tieren mit veränderter Anzahl an Blutplättchen und Koagulopathien (besonders Thrombozytopenie). Nicht bei trächtigen oder laktierenden Tieren anwenden. Nicht anwenden bei Katzen mit einer Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff Thiamazol oder den Hilfsstoff Polyethylenglycol (Macrogol). **Nebenwirkungen: 2,5 mg:** In einer klinischen Feldstudie zeigten ungefähr 20 % der Katzen unerwünschte Arzneimittelwirkungen, am häufigsten dann, wenn das Präparat zur Langzeitbehandlung der Hyperthyreose angewendet wurde. In vielen Fällen wurden geringe und vorübergehende Nebenwirkungen beobachtet, die keinen Grund für einen Behandlungsabbruch darstellten. Schwerwiegendere Nebenwirkungen waren in der Regel reversibel, wenn das Medikament abgesetzt wurde. Bei einer täglichen Dosierung von 5 - 15 mg pro Katze traten folgende klinische Nebenwirkungen auf: Erbrechen, Appetitlosigkeit/Anorexie, Lethargie, schwerer Juckreiz und wund Stellen an Kopf und Nacken, hämorrhagische Diathese und Gelbsucht einhergehend mit Hepatopathie sowie Blutbildveränderungen (Eosinophilie, Lymphozytose, Neutropenie, Lymphopenie, leichte Leukopenie, Agranulozytose, Thrombozytopenie oder hämolytische Anämie). Diese Nebenwirkungen klangen 7 - 45 Tage nach Absetzen der Thiamazol-Behandlung ab. Wegen der Gefahr einer Leukopenie oder hämolytischen Anämie müssen Blutparameter regelmäßig überprüft werden. Jedes Tier, dessen Allgemeinzustand sich während der Behandlung plötzlich verschlechtert (insbesondere bei Auftreten von Fieber), sollte umgehend einer Blutentnahme zur routinemäßigen hämatologischen und klinisch-chemischen Laboruntersuchung unterzogen werden. Tiere mit einer Neutropenie (weißes Blutbild < 2,5 x 10⁹/l) sollten prophylaktisch mit bakterizid wirksamen Antibiotika und unterstützenden Maßnahmen behandelt werden. Immunologische Nebenwirkungen (Anämie, Thrombozytopenie, antinukleäre Antikörper im Serum) können auftreten. In diesem Fall sollte die Behandlung sofort eingestellt und nach einer entsprechenden Erholungsphase eine alternative Therapie in Betracht gezogen werden. Bei Nagetieren wurde nach Langzeitbehandlung ein erhöhtes Risiko für Neoplasien in der Schilddrüse festgestellt, bei Katzen existieren dafür jedoch keine Hinweise. **5 mg:** In einer klinischen Studie zeigten ca. 20 % der behandelten Katzen unerwünschte Wirkungen, vor allem dann, als das Arzneimittel für die langfristige Kontrolle der Hyperthyreose angewendet wurde. In vielen Fällen kann mit geringen und vorübergehenden Nebenwirkungen gerechnet werden, die keinen Grund zum Behandlungsabbruch darstellen. Schwerwiegendere Nebenwirkungen sind nach Abbruch der Behandlung meist reversibel. Bei einer täglichen Dosierung von 5 - 15 mg pro Katze kam es zu Erbrechen, Appetitmangel/Appetitlosigkeit, Lethargie, starkem Pruritus, Exkoriationen an Kopf und Hals, hämorrhagischer Diathese und Gelbsucht einhergehend mit Hepatopathie und hämatologischen Anomalien (Eosinophilie, Lymphozytose, Neutropenie, Lymphopenie, leichte Leukopenie, Agranulozytose, Thrombozytopenie oder hämolytische Anämie) als klinische Nebenwirkungen. Diese Nebenwirkungen waren innerhalb von 7 bis 45 Tagen nach Absetzen der Thiamazol-Behandlung reversibel. Wegen des Risikos einer Leukozytopenie oder hämolytischen Anämie muss der hämatologische Status während der Behandlung überprüft werden. Zeigt ein Tier plötzlich Unwohlsein während der Behandlung (insbesondere bei Auftreten von Fieber), sollte umgehend eine Blutentnahme zur routinemäßigen hämatologischen und biochemischen Laboruntersuchung veranlasst werden. Tiere, die eine Neutropenie (Verminderung der neutrophilen Granulozyten auf < 2,5 x 10⁹/l) aufweisen, sollten prophylaktisch mit bakteriziden Antinfektiva und unterstützender Therapie behandelt werden. Immunologische Nebenwirkungen (Anämie, Thrombozytopenie und antinukleäre Antikörper) können auftreten. Die Behandlung sollte sofort abgebrochen werden und nach einer angemessenen langen Erholungsphase sollte eine alternative Therapie in Betracht gezogen werden. Die Langzeitbehandlung mit Thiamazol bei Nagetieren zeigte ein erhöhtes Risiko, an einer Neoplasie der Schilddrüse zu erkranken; allerdings ist dieses bei Katzen nicht nachgewiesen. **Wartezeit(en):** Nicht zutreffend. **Zulassungsinhaber:** Dechra Limited, Dechra House, Jamage Industrial Estate, Talke Pits, ST7 1XW STOKE-ON-TRENT, Vereinigtes Königreich. **Mitvertreiber:** Albrecht GmbH, Hauptstraße 6-8, 88323 Aulendorf. **Verschreibungspflichtig.**

Best.-Nr.: Handelsform:
 182.0301 FELIMAZOLE® 2,5 mg mit 100 Tabletten
 182.0401 FELIMAZOLE® 5 mg mit 100 Tabletten



Albrecht GmbH · 88323 Aulendorf · www.albrecht-vet.de · Albrecht – ein Unternehmen der Dechra Veterinary Products

